

«Agglomerationsprogramm Wil»: Mit dem Velokurier nach Bern

WN
25.12.16

Nachdem sämtliche 22 Gemeinden der Regio Wil, die Regierungen der Kantone St.Gallen und Thurgau das Agglomerationsprogramm Wil 3. Generation genehmigten, wurde es nun dem Bund übergeben.

Wil Das Aggloprogramm Wil 3. Generation (Umsetzungshorizont 2019 bis 2022) baut auf dem Aggloprogramm 2. Generation (Umsetzungshorizont 2015 bis 2018) auf. Die Themen Landschaft und Freiräume wurden vertieft. Der Entwicklungsschwerpunkt Wil West sowie die Zentrumsentlastung Wil mit diversen flankierenden Massnahmen wurden gemäss Vorgaben des Bundes bezüglich Erschliessung und Infrastruktur weiter bearbeitet. Ebenfalls werden Verbesserungen im ÖV-Angebot, der Ausbau der Langsamverkehrsnetze und die Aufwertung von Ortsdurchfahrten angestrebt. Mit geeigneten Massnahmen wird zudem das Stadtzent-



Die St.Galler Delegation Ueli Strauss, Leiter AREG, und Alma Sartoris, PL Aggloprogramme, übergibt das Agglomerationsprogrammes Wil an Isabelle Schorer, Verantwortliche Aggloprogramme Bund, beim Amt für Raumentwicklung in Bern. z.V.g.

rum Wil vom Verkehr entlastet. Damit Wil West realisiert werden kann, müssen viele Anforderungen im Aggloprogramm erfüllt sein, etwa der Nachweis, dass der schonende und nachhaltige Umgang mit Kulturland sichergestellt ist. Eine Herausforderung bei der Erarbeitung der 3. Generation bestand in der Koordination mit den laufenden Richtplanrevisionen. Die Investitionen für

die A-Massnahmen der Periode 2019 bis 2022 des Aggloprogrammes erreichen einen Gesamtbetrag von fast 240 Millionen Franken. Am 22. Dezember erfolgte die Übergabe des Programms an den Bund. Zwischen Dezember 2017 und Februar 2018 sind Bereinigungsgespräche vorgesehen, bevor im dritten Quartal 2018 dann der finale Prüfbericht des Bundes vorliegen soll. pd/rad